

# Wolauer Tagblatt

Erhebt täglich, abgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zuverlässig) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krampott, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Auswärtige Expeditionen werden vom allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 20 h für die erste Spalte, die zweite Spalte im reaktionellen Teil mit 50 h für die dritte Spalte, ein geschäftlich gebrauchtes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für einzelne und sonstige eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Jos. Krampott, Piazza Carl I., ebenfalls in der Redaktion Via Cavour 2, 1. St. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Druckerei Jos. Krampott, Pola, Piazza Carl I.

IX. Jahrgang

Pola, Mittwoch 19. März 1913.

== Nr. 2433. ==

## König Georg von Griechenland ermordet.

Aus dem Süden, der unser Interesse in Atem hält, kommt eine erschütternde Nachricht: König Georg I. von Griechenland ist in Saloniki dem Attentat eines Bulgaren zum Opfer gefallen. Man weiß noch nicht, welchen Beweggründen die Tat des Mörders entspringt; ob dem nationalen Konkurrenzhasse, dem Reibe der Bulgaren, die Saloniki gerne ihrem Besitze einverleibt hätten und denen die Griechen zuvorgekommen sind — oder aber der wahnwitzigen Theorie jener Geister, deren niedrige Ideenwelt sich im Anarchismus der Tat verloren hat. Gleichviel. Der König ist tot, und es hat den Anschein, daß seine Ermordung auf das Verhältnis zwischen Bulgaren und Griechen nicht ohne Einfluß bleiben wird.

Die eingelangten Depeschen besagen: London, 18. März. (Reuter.) König Georg ist in Saloniki ermordet worden.

Wien, 18. März. (Priv.-Tel.) An den amtlichen Stellen von Wien, Paris, Kopenhagen war von der Ermordung des Königs von Griechenland in den ersten Nachmittagsstunden noch nichts bekannt. Doch ist die Wichtigkeit der Meldung nicht zu bezweifeln.

Kopenhagen, 18. März. Heute nacht ist am Hofe die Nachricht eingetroffen, daß König Georg von Griechenland heute um 5 1/2 Uhr nachmittag, als er in Saloniki mit seinem Flügeladjutanten spazieren ging, von einem Individuum angefallen worden und durch einen Revolverschuß schwer verwundet wurde. Der König wurde ins Spital gebracht, wo er eine Stunde später, also um 6 1/2 Uhr abends starb. Der Attentäter wurde verhaftet. Seine Identität ist noch nicht vollkommen festgestellt.

Paris, 18. März. Man glaubt hier, annehmen zu dürfen, daß der Attentäter mit einem Bulgaren identisch sei, und daß deshalb in Saloniki ein Bulgarengewühl ausgebrochen sei. Infolgedessen sind aus der Stadt keine Meldungen gekommen.

König Georg I. von Griechenland wurde am 24. Dezember 1845 zu Kopenhagen geboren und war ein Sohn des Königs Christian IX. von Dänemark. Er wurde in einer bewegten Zeit im Jahre 1863 von der griechischen Nationalversammlung zum König gewählt, nachdem König Otto I. (ein Wittelsbacher) abgesetzt worden war. Die Regierungsjahre des Königs litt an dem ungelösten Verhältnisse zur Türkei, an dem hauptsächlich der angestrebte Besitz von Kreta schuld trug. Es kam auch zu wiederholten Zusammenstößen mit dem Osmanenreich, die zum Nachteile des Königreiches endeten und sogar zur Entsendung des Kronprinzen aus der Armee führten, der in den verunglückten Feldzügen eine Führerschaft inne hatte. Heute ist derselbe Kronprinz, der im jüngsten Feldzuge eine so überaus glückliche Rolle spielt, der Abgott der Griechen.

Konstantin, Kronprinz von Griechenland, ist Herzog von Sparta, 44 Jahre alt, in Athen geboren, mit einer Schwester des Deutschen Kaisers vermählt. Nach dem griechisch-türkischen Kriege im Jahre 1897 gewissermaßen in Acht getan, hat er sich im jetzigen Kriege durch kluge Führung und Schneidigkeit als Oberbefehlshaber vollständig rehabilitiert. Er dürfte zur Stunde schon das Erbe seines unglücklichen Vaters übernommen haben.

## Ministerwechsel in Frankreich.

Paris, 18. März. Infolge Meinungsverschiedenheiten in äußeren und inneren Angelegenheiten hat das Kabinett Briand heute demissioniert. Ministerpräsident Poincaré hat den ehemaligen Kriegsminister Millerand mit der Neubildung des Kabinetts betraut.

## Aufgang oder Niedergang?

Von Feldmarschallleutnant Otto v. Gersdorff. Unter diesem Titel schreibt die „Reichspost“:

Ein angesehenes deutsches Blatt schloß vor kurzem seine Ausführungen über das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich mit den Worten: „An welcher Ecke die Welt daher auch Feuer fangen mag, wir — das ist ganz sicher — werden die Ringe mit den Franzosen zu kreuzen haben.“

Diese aus ruhiger Würdigung der Lage hervorgehende Überzeugung, welche allen Schichten des Deutschen Reiches zu eigen ist, hat die neueste Heeresvorlage gezeitigt und sichert deren unverfälschte Annahme. Dieser Entschluß Deutschlands schafft die Möglichkeit den Krieg auf zwei Fronten zu führen und tut überdies der ganzen deutschen Heeresverfassung keine Gewalt an. Er hat den Vorteil einer naturgemäßen, einzig und allein durch die Lage in Europa hervorgerufenen Ausgestaltung der vorhandenen Kampfmittel.

Frankreich gibt darauf die Antwort durch eine Umstülpung seiner ganzen, kaum erst geänderten Heeresorganisation. Mit steigendem Atem und schlotternden Beinen wird der Weltlauf mit dem Erbfeind angetreten, welcher ruhig sein Mehr von 25 Millionen an Bevölkerung ausnützt.

Auch Rußland hält stand; getreu seiner Eigenart, mehr durch Zahlen als durch den Kern zu imponieren, schafft es drei neue Armeekorps.

Hatte Deutschland bei seinem Vorgehen nur den Nachbar in West und Ost im Auge?

Die Erfahrungen der letzten Monate haben in unzweifelhafter Weise gezeigt, daß die Entende überall dem Dreiwind dem Wind abgefangen hat und dies geschieht von den Verbündeten gegen die Tripelallianz ausgenützt wurde. Während aber Deutschland und Italien unmittelfach nicht berührt wurden, richtete sich der ganze Ansturm gegen Oesterreich-Ungarn und man wäre sehr verblendet, wollte man übersehen, daß unsere Stellung, politisch und militärisch, sich gegenüber jeder zu Beginn des Krieges bedeutend verschlechtert hat. Diese Vorgänge war mitbestimmend für die Heeresvorlage in Deutschland.

Ein einziges, allerdings schwerwiegendes Verhängnis, hervorgerufen durch zu große Vertrauensseligkeit und ungenügende Voraussicht, hat uns harte Opfer auferlegt und uns in eine gefährliche, zudem auch unsichere Situation gestürzt.

Was wir dem mächtigen und kraftvollen Italien gegenüber ausgesprochen — die Einschränkung des Kriegeschauplatzes — wagten wir nicht den Balkanstaaten kundzugeben, noch

dazu in einer Zeit nicht, da diese sich ihres Erfolges gegen die Türkei keineswegs sicher fühlten.

Wären wir überzeugt, daß ein selbständiges, alle von Albanien besiedelten Gebiete umfassendes Albanien für uns eine Notwendigkeit, fast ein Lebensinteresse sei, dann müßten wir dieses Albanien, ethnographisch richtig abgesteckt, zu Beginn des Krieges den Mächten und den Balkanvölkern vorweisen mit dem Vermerk: „Das Betreten dieses Raumes durch die Verbündeten bedeutet für die Monarchie den Kriegsausbruch!“

Wir ließen uns aber durch einen Beschluß der Balkankonferenz — die prinzipielle Anerkennung der Autonomie Albanien — hinhalten, was natürlich niemanden an der vollständigen militärischen Besetzung, ja Unterjochung Albanien hinderte und Albanien als Stützpunkt für unsere Balkanpolitik vollständig entwertet hat. Heute ist Albanien entvölkert und verwüstet, fühlte sich im Stich gelassen, den militärisch wichtigen Positionen in den Händen eines übermächtigen, durch den Erfolg bis zur Wahnsinnigkeit heraufschien Segners, Durazzo mindestens selbständig befestigt, selbst die ganze Küste durch die von einigen griechischen Kriegsschiffen ausgeübte Blockade für unseren Handel abgesperrt und es wird ein offensichtliches Spiel mit uns nur zu dem Zwecke getrieben, den Fall Skutari noch vor dem Abschluß des Friedens herbeizuführen.

Fällt aber Skutari, dann können wir, den Anspruch der Römerin variierend, sagen: „An welcher Ecke Albanien immer Oesterreich-Ungarn seine Forderungen aufrecht erhalten wird, das eine ist ganz sicher, dort wird es auf bewaffneten Widerstand stoßen!“ Und dahinter liegt der Krieg.

Albanien wurde in seiner Wichtigkeit für unsere Monarchie nur von wenigen erkannt — Wallenstein und Prinz Eugen zählen hier nicht mit, denn das waren ihr Jahrhundert weit überragende Geister — aber in Albanien wird, sehr verspätet, die Monarchie sich das Heereszeugnis holen müssen für heranzustürmende, noch größere Aufgaben: für das „kleinasiatische Problem“ und für die „Mittelmeerfrage“. Auf- oder Niedergang unserer Orientpolitik.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. März 1913.

## Kulturbedürfnisse und Wohlfahrtseinrichtungen der Deutschen in Pola und deutsche Vereine.

Mit dem bedeutenden Anwachsen der hiesigen Stadtbevölkerung hat auch die Zahl der Deutschen in Pola eine stetige, bedeutende Vermehrung erfahren, so daß heute die deutsche Kolonie in Pola bereits einem mittleren Landstädtchen von 5000 bis 6000 Einwohnern gleichzustellen wäre, vor dessen Türen sogar deutsche Nachbargemeinden — Oriani und Valbandon — einer glänzenden Entwicklung entgegengehen. Allerdings bilden die Deutschen Polas keine geschlossene Kolonie, wohl aber können wir nahezu von deutschen Stadtbezirken sprechen. Lassen wir nun ein Bild eines modernen deutschen Landstädtchens mit seinen Kultur- und Wohlfahrtseinrichtungen vor unserem Auge erschauen und ziehen wir einen Vergleich mit den Verhältnissen in Pola.

Volls-, Bürger- und Mittelschulen sorgen für die geistige Heranbildung der Jugend, Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Jugendhort, eventuell auch ein Waisenhaus ersetzen oder ergänzen die häusliche Erziehung, öffentliche Spiel-, Turn- und Sportplätze er-

möglichen die körperliche Ausbildung der Jugend und geben auch den Erwachsenen Gelegenheit zu gesunder körperlicher Übung und zu geselliger Verkehr, auf die der deutsche Mittelstand in Pola heute verzichten muß.

Stadtgemeinde oder Theaterverein sichern ein ständiges oder Saisontheater oder wenigstens Direktorenvereinigungen bieten durch Theaterveranstaltungen, durch Musik und Gesang auf billige Weise gute Erholung und Zerstreuung und sorgen auch durch Musik- und Gesangsschulen für Verbreitung musikalischer Bildung. Eine Stadtbibliothek oder die Bibliothek eines Lesevereins stehen den Interessenten zur Verfügung, Volksbildungs- oder Fortbildungsgruppen ergänzen das geistige Leben der Gemeinde auf wissenschaftlichem, volkstümlichem Boden und allen diesen Veranstaltungen stehen zumeist schöne Räume in guten Gasthöfen oder in Stadtsälen, wenigstens aber in einem größeren gut bürgerlichen Gemeindefaßhaus billig oder kostenlos zur Verfügung. Ein öffentliches städtisches Wannen- und Dampfbad bietet Erfrischung, ein Verschönerungsverein entfaltet seine gemeinnützige Tätigkeit und gibt dabei auch Privatbesitzern gutes, wirkungsvolles Beispiel. In jeder Beziehung wird für die geistige und körperliche Wohlfahrt nach Möglichkeit Sorge getragen und Landessubventionen, die Stadtgemeinde, die Stadt Sparakassa, wohlhabende Bürger und größere Unternehmungen unterstützen diese und ähnliche Bestrebungen.

Finden wir dies auch in Pola? Leider nicht! Wohl hat der Staat durch Schulen, die Marine durch Wohlfahrtseinrichtungen, das Marinekasino für gefellige und geistige Bedürfnisse seiner Mitglieder diesen berechtigten Wünschen Rechnung getragen, doch jene, die zur Befriedigung dieser Wohlfahrtseinrichtungen nicht berechtigt sind oder im Marinekasino nicht Zutritt und gesellschaftlichen Anschluß haben, können viele dieser Bedürfnisse nur auf kostspielige Weise oder überhaupt nicht befriedigen.

Wir leben am Meere, können aber dem gesunden Ader- oder Segelsport nicht huldigen, nicht einmal eine kleine Sonntagsfahrt machen, da weder für Einzelne noch für Gesellschaften geeignete Boote für Stunden oder nur im Besitze von Privatpersonen oder streng geschlossener Klubs sind. Ober: Das günstige Klima Polas ermöglicht nahezu das ganze Jahr Sport im Freien. Neben sind aber keine öffentlichen Sport- und Turnplätze für Einzelpersonen oder Gesellschaften nach Stunden zu mieten usw.; daher können wir auch gerade im deutschen Mittelstande oftmals gehört, daß jene, die der Versuch nach Pola geführt hat, trotz mancher Vorteile des hiesigen Aufenthaltes fast nie heimisch werden, selten gemeinnützige und wohltätige Zwecke zum Nutzen ihrer neuen Heimatstadt und deren Bewohner fördern helfen und zumeist den Tag erschauen, der sie wieder zurückführt in jene Gebiete, wo ihren Wünschen wenigstens teilweise Erfüllung wird.

Wußt das so sein und muß es immer so bleiben? Kann da nicht Hilfe werden?

Von jenen Faktoren, die in dem geschützten Landstädtchen die materielle Unterstützung bieten, können und dürfen wir es hier nicht erwarten und verlangen, aber Einigkeit der Deutschen — wenigstens eines größeren Teiles der hiesigen Deutschen — mit einiger Unterstützung durch die großen deutschen Schutzvereine würde manches ermöglichen, manches Gute schaffen können, wie wir dies auch in Triest sehen, wo beispielweise die Südmart dem Sammelpunkte der Deutschen, dem Deutschen Hause, ausgiebige Unterstützung und Förderung angedeihen läßt.

Hilf dir selbst, so hilfst du Gott!  
Wer könnte aber berufen sein, den Sammelpunkt der Mittel und Kräfte für diese



idealen Zwecke, den fruchtbringenden Grundstock zu bilden? In erster Linie wären da gewiß die deutschen Lokalvereine, vor allem der Verein „Deutsches Heim“, berufen, den in Pola lebenden Deutschen ein „Haus“ — wenigstens einen geeigneten Saal mit freundlichen Neben- beziehungsweise Klubzimmern — dem deutschen Viede und allen geselligen und kulturellen Bedürfnissen eine Heimstätte und allen den Sammel- und Ausgangspunkt für gemeinnütziges, wohlthätiges Zusammenwirken zu schaffen.

Die Beschaffung einer deutschen Bibliothek, eines Turn- und Sportplatzes und einiger Boote zur Vermietung, die Veranstaltung guter Konzerte, guter Vorträge nach dem Muster der deutschösterreichischen Fort- und Volkshilfsvereine, Musik- und Gesangsvereine, die Beschaffung von Musikinstrumenten und Noten usw. sind lauter Punkte, die im Rahmen dieses Vereines oder besrenzter Vereine auf gemeinschaftlichem Vereinsboden allmähliche Verwirklichung finden können und keine Vereinsmeierei und Zersplitterung in viele Vereinigungen erfordern würden.

Mögen diese guten Zwecke alle hiesigen Deutschen und alle hiesigen deutschen Vereinigungen auf einen gemeinsamen, fruchtbringenden Boden zusammenführen, möge das Ziel opferfreudige Förderung erfahren, denn in diesen Zielen liegt keine politische, ja nicht einmal eine nationale Tendenz; das ist einfach gemeinnütziges Kultur- und Wohlfahrts-tätigkeit und Geselligkeitspflege, die niemandem schaden, sondern nur nützen kann und gegen keine in Pola lebende Nation eine Spitze bietet.

**Evangelische Gemeinde.** Gründonnerstag 6 Uhr nachmittags wird ein Abendmahlsgottesdienst abgehalten. Charfreitag findet ein Festgottesdienst um 10 1/2 Uhr nachmittags statt, hernach Austeilung des heiligen Abendmahls. Ostermontag beginnt der deutsche Festgottesdienst um 10 1/2 Uhr, Ostermontag der ungarische um 10 Uhr.

**Aus dem Beiräte.** Heute um 4 Uhr nachmittags tritt der Beirat unter dem Vorsitz des Gemeindegerechten Barons Gorjuntti zu einer Sitzung zusammen. Die Tagesordnung enthält das Ansuchen der Kuranlage von Balbandon um einen Beitrag zur Erbauung einer Tramwaylinie von Pola nach Balbandon—Fasana; einen Vorschlag über die Schaffung der Berufsvereinsvereine in Pola; Vorschlag über die Ernennung dreier Mitglieder für die Disziplinarkommission, die einstweilige Ernennung eines technischen Leiters der Stadtwerke und eines Verwalters derselben.

**Drohendes Verhalten der Montenegroer.** Aus Cattaro, 18. d., wird uns gemeldet: „Ein österreichischer Dampfer, man sagt „Albatros“, welcher Samstag den Hafen von Giovauni di Nebua verlassen sollte, wurde von montenegrinischen Truppen daran gehindert. Matrosen wurden sogar am Leben bedroht.“

**Personales.** Heute trifft hier mit dem Morgenzuge der Südbahn Sr. Erzellenz der Arbeitsminister aus Wien zu kurzem Besuche ein. Der Minister wird auf unserem Drednought das Mahl einnehmen und Pola noch im Laufe des Tages verlassen.

**Falsche Gerüchte über unsere Kriegsschiffe.** Aus Wien, 18. d., wird uns telegraphiert: Laut eingelangter telegraphischer Nachrichten bringen die Belgrader Blätter die Meldung, daß nicht „Hamidije“ sondern ein österreichisch-ungarischer Kreuzer die Transportschiffe in Nebua beschossen habe. Dieser an sich unglaubwürdigen Nachricht gegenüber ist die „Mil. Rundschau“ in der Sage festzustellen, daß sich zur Zeit des Bombardements der „Hamidije“ am 12. März kein Schiff der österreichisch-ungarischen Flotte in den südbalcanischen Gewässern aufhielt. S. M. S. „Karl VI.“ wurde am 13. d. auf die Meldung von den Vorfällen an der albanischen Küste zwecks Wahrung der Neutralität in unsere südlichen territorialen Gewässer entsendet; verließ aber, da der türkische Kreuzer sich dort nicht zeigte, diese Gewässer am 14. d. und steuerte nordwärts.

**Im Camorraprozesse in Novigno.** Am 3. April findet die Hauptverhandlung gegen den Beschuldigten Ludwig Selles statt.

**Ein Streik im Stabilimento Tecnico Telegrafico bevorstehend.** Die Arbeits-institution im Stabilimento Tecnico Telegrafico dauert noch unverändert an. Es scheint, daß die Bewegung infolge der Wagerung der in Wien domicilierenden Aktionäre des Stabilimento Tecnico, welche sich zur Erfüllung der Forderungen der Arbeiter ablehnend verhalten, sehr ernste Formen anzunehmen droht. Gestern fanden

Versammlungen der Arbeiter der Werften in San Marco, San Rocco, des Hocharsenals und der einzelnen Kategorien der Hafnarbeiter statt. Auch in Monfalcone sowie Görz und Pola sind Versammlungen angelegt. Am Ostermontag soll ein Komitee aller organisierten Schiffbauarbeiter gebildet werden.

**Straßenbahn Pola—Fasana.** Die Errichtung einer Straßenbahn zwischen Pola und Fasana ist ein altes Projekt, das schon von der Firma Münz ausgearbeitet wurde. Nun wird die Idee wieder aufgegriffen, und zwar von der Gesellschaft Balbandon, die von der Errichtung einer elektrischen Straßenbahn bis Balbandon, bzw. Fasana mit Recht einen starken Aufschwung ihrer Kuranlage erdofft. Für dieses Projekt wurden die Kriegsmarine und die Gemeindevertretung von Pola interessiert, von denen die Balbandon-Gesellschaft eine Förderung ihrer Absichten erhofft. Die Kalamität — das Entgegenkommen der Gemeinde und Kriegsmarine vorausgesetzt — liegt in der Beschaffenheit unseres Elektrizitätswerkes, das den Tagesbedarf mit Mühe und Not deckt und darüber hinaus sicherlich nicht viel leisten kann, wenn es nicht vergrößert wird. Der Beirat wird sich — wie an anderer Stelle berichtet wird — in seiner heutigen Sitzung mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

**Wiso für Reservisten aus der ungarischen Reichshälfte.** Der hilfsbedürftigen Familien der in den Jahren 1912 und 1913 auf Grund des Gesetzartikels XVIII ex 1888, bzw. des § 43 Punkt 3, des Gesetzartikels XXX vom Jahre 1912 und des § 3, Punkt 3 des Gesetzartikels XXXI vom Jahre 1912 zur aktiven Militärdienstleistung einberufenen, bzw. rückbehaltenen, in Ungarn und in Kroatien-Slavonien heimatreue Mannschaften des nicht aktiven Standes des Heeres, der Marine und der Landwehr, werden einmalige nach der Anzahl der Familienmitglieder, der Dauer der aktiven Dienstleistung und sonstigen in Betracht kommenden Umständen zu bewilligende Unterstüzungen bewilligt werden. Allfällige Gesuche um eine solche Unterstüzung sind binnen 15 Tagen nach erfolgter Kundmachung mündlich oder schriftlich bei der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes der Familienmitglieder vorzubringen.

**Stiftungsplatz in der Marine-Akademie.** Mit Beginn des Schuljahres 1913/14 (16. September) wird ein „Oberst Valentin von Robesti-Stiftungsplatz“ in der Marine-Akademie in Fiume zur Besetzung gelangen. Anspruch auf Verleihung dieses Stiftungsplatzes haben solche in Triest, Pola oder Witterburg geborene Jünglinge, deren Väter dem Staate vorzügliche Dienste geleistet haben. Siehebe macht es keinen Unterschied, ob der Betreffende der Kriegsmacht angehört, bei Staatsbehörden angestellt war oder im Dienste einer Gemeinde stand. Die Bewerber müssen den allgemeinen Aufnahmebedingungen für die gedachte Anstalt entsprechen. Unter mehreren Bewerbern von gleicher natürlicher Begabung verleiht die größere Dürftigkeit den Vorzug. Der Eintritt findet in den I., ausnahmsweise in den II. Jahrgang statt. Exemplare der allgemeinen Kontratsausfertigung, dann der Vorschriften über die Aufnahme von Aspiranten in die oben angegebenen l. u. l. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten sind von der l. u. l. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hofbuchhandlung E. W. Seidel & Sohn in Wien zu beziehen.

**Jirkus Schmidt.** Die Vorstellungen des Jirkus Schmidt erfreuen sich nach wie vor zahlreichen Besuches. Starke Beifall erntet eine aus drei Damen bestehende Jongleurgruppe, die Pferdebesessenen sind vortrefflich und ein dressierter Schimpanse erregt durch seine Kunst, hauptsächlich als Radfahrer, täglich Bewunderung. Ein Gruppe, aus einem Manne, einem Knaben und einem Pferde bestehend, bietet Schenkwertes, und tadelloses Schultreten sowohl wie schwierige Jockeykunststücke entfesseln den Beifall des Publikums. Den Clou des ganzen bilden im jetzigen Programme die Kunstschützen mit ihren verblüffenden und gefährlichen Darbietungen, und ein Geschwisterpaar, das auf der Balanceleiter maghafte Übungen ausführt. In den Pausen besorgen einige Clowns mit vielem Geschick die Aufgabe, das Publikum in guter Stimmung zu erhalten. Wer einige angenehme Stunden verbringen will, sehe sich die Sache an.

**Selbstmordversuch.** In ihrer Wohnung San Martino Nr. 15 hat vorgestern die 19 Jahre alte E. einen Selbstmordversuch unternommen, indem sie Essigsäure zu sich nahm. Die Tat der Lebensmüden wurde rechtzeitig bemerkt. Die schnelle Ueberführung ins Landeshospital rettete dem Mädchen das Leben.

**Eine hartnäckige Selbstmörderin.** Das in der Via Vecca bei ihren Eltern wohnhafte Fräulein M. nahm vorgestern in einer Anwendung von Verzweiflung eine Lösung von Jpsol zu sich. Die Dosis war nicht so stark, um tödlich zu wirken. Gestern abends sollte die Ueberführung ins Landeshospital stattfinden. Vor der Ueberführung stürzte sich Fräulein M. aus einem Fenster der im ersten Stockwerke gelegenen Wohnung und brach beide Beine. Dann wurde die Bedauernswerte ins Krankenhaus gebracht.

**Kritische Tage.** Die Zahl der Selbstmorde, die in den letzten Tagen verübt wurden, hat sich gestern abends vermehrt: Im Hause Nr. 24 in der Via Castropola hat sich eine Prostituierte mit einer Lösung von Spermangan zu vergiften versucht. Sie wurde im Landeshospital außer Gefahr gebracht.

**Raubanfall.** Vorgestern um 12 Uhr Mitternacht ereignete sich im Hause Nr. 19 in der Via Castropola ein freches Verbrechen. In der Gesellschaft zweier Matrosen kam ein Zivilist in das Haus, überfiel, nachdem sich die Matrosen entfernt hatten, den Portier, brüllte ihm mit der Hand den Mund zu und beraubte ihn einer Uhr und Kette im Werte von 100 Kronen. Da er verfolgt wurde, warf er die geraubten Gegenstände weg. Die Ausforschung ist bis jetzt nicht gelungen.

**Von der Malaria.** In der Via Sergia trieben sich seit längerer Zeit mehrere Vertreter der Malaria herum, drangen in Geschäfte ein und verübten dort Diebstähle. Dieser Tage ist es nach einem Diebstahle in der Papierhandlung Costalunga gelungen, mehrerer Angehöriger der Diebstahlsbande habhaft zu werden. Unter den Verhafteten befinden sich einige kleine Gewohnheitsdiebe, die schon längst in eine Besserungsanstalt gehören.

**Berlin School.** Prämiertes Sprachinstitut. Lehrer der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Uebersetzungen! Von der ersten Lektion an hebt der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erstklassige Referenzen. Probelektionen werden gratis erteilt.

**Boszöl ön magyarul?** Jeden Montag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in ungarischer Sprache.

**Parlez vous français?** Jeden Dienstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Do you speak English?** Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Parla l'italiano?** Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Sprechen Sie deutsch?** Jeden Freitag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in deutscher Sprache.

**Govorite li hrvatski?** Jeden Samstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kroatischer Sprache.

**Daktiographio?** Jeden Tag beginnen neue Kurse.

**Stenographio?** Jeden Montag beginnen neue Kurse.

**Piazza Foro Nr. 17 (Itals).**

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Apollo-Saal.** Heute abends von 9 bis 11 Uhr Tanzübungen für l. u. l. Offiziere. Tanzlehrer Privileggi.

**CINE IDEAL**

Behufs Vornahme notwendiger Reparaturen bleibt das Kino diese Woche geschlossen.

Die nächste Vorstellung findet Sonntag den 23. März statt.

Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt:

**QUO VADIS?**

**Kinematograph „Leopold“.** Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Ein Frauenherz“, großartiges Drama des heutigen Lebens, geschrieben von F. Zecca und H. Deprince. 1300 Meter langer Film.

**Kinematograph „Edison“.** Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. „Hunde-Ausstellung“, Naturaufnahme. 2. „Ein Bräutigam der alle Hindernisse nimmt“, Drama. 3. „Arsenio ist müde“, komisch.

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiralats-Tagebefehl Nr. 77.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. S. A. Gustav Schwarz.

Garnisoninspektion: Hauptmann Paul Burgermeister vom Bw. Inf.-Regt. Nr. 5.

Maritime Inspektion: Minienschiffarzt Dr. Rudolf Geßler.

**Armierung eines Zeppelin-Luftschiffes mit einem Maschinengewehr.** Das Luftschiff „L Z XVI“ machte seine dritte Probefahrt. Die Fahrt war insofern bemerkenswert, als zum erstenmale vom Oberdeck des Schiffes aus mit einem Maschinengewehr scharf geschossen wurde. Es wurden insgesamt etwa 500 Schüsse abgegeben, wobei es sich zeigte, daß diese Anordnung ihrem Zwecke vortrefflich entspreche und ein bequemes und sicheres Arbeiten mit dem Maschinengewehr zulasse. Die heutige Fahrt ist somit von epochemachender Bedeutung.

**Drahtnachrichten.**

(K. I. Korrespondenzbureau.)

**Der Balkankrieg.**

**Die Vermittlungsdaktion der Mächte.**

London, 17. März. Das Reutersche Bureau erfährt, daß die Erwiderung der Mächte auf die Antwort der Verbündeten bezüglich der Bedingungen für die Vermittlung wahrscheinlich in den nächsten Tagen fertiggestellt werden wird und daß die nötigen Instruktionen an die Vertreter in den Balkanhauptstädten auf telegraphischem Wege übermittelt werden sollen. Gemäß den Vorschlägen der Völkervereinigung an ihre Regierungen werden die Mächte die Vermittlung zwischen den Kriegführenden annehmen und den Verbündeten für deren Zustimmung für den vorgeschlagenen Verhandlungsmodus danken. Bezüglich der türkisch-bulgarischen Grenze werden die Mächte vorschlagen, daß die von den Verbündeten vorgeschlagene Linie Robosko—Midia durch die Linie Enos—Midia ersetzt wird. Darnach soll das ganze, westlich von dieser Linie gelegene Territorium, ausgenommen Albanien, in den Besitz der Verbündeten übergehen. Bezüglich der Kriegsschädigung werden die Mächte erklären, daß sie diesem Punkte nicht zustimmen können, aber bereit seien, zuzugeben, daß die Vertreter der Verbündeten und der Türkei den Sitzungen der Finanzkommission in Paris beiwohnen, die sich unter anderem auch mit dem von den Verbündeten zu übernehmenden Teile der Dette publique befassen wird. Bezüglich der Ägäischen Inseln und Albaniens sollen die Verbündeten davon informiert werden, daß diese Fragen in den Händen der Mächte liegen.

**Das Vordringen Griechenlands.**

Athen, 17. März. (Agence b' Athènes.) Die griechischen Truppen haben Alisura besetzt. Die Besetzung erfolgte nach einem erbittertem Kampfe. Die Türken hatten heftigen Widerstand entgegengesetzt, ließen aber angesichts des wuchtigen Angriffes ihre Stellungen im Stiche und flüchteten in der Richtung nach Berat. Die Verluste der Türken sind sehr hoch. Die Griechen hatten 13 Tote und 14 Verwundete.

Athen, 17. März. Eine dem Pressebureau zugekommene amtliche Depesche aus Zanina schildert den Enthusiasmus, mit dem die griechischen Truppen von den Bewohnern von Argyroastroon empfangen wurden. Ueberall waren der König, der Kronprinz und die Armee Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Die türkische Garnison in Argyroastroon ist in Unordnung gegen Lepeleni geflohen.

**Aus Adrianopel.**

Konstantinopel, 18. März. Die „Sabah“ erhielt gestern ein Radiotelegramm ihres Korrespondenten in Adrianopel, welches besagt, daß der Gesundheitszustand und die Moral der Truppen in Adrianopel als vor-

**Steckenpferd-Lilienmilchseife**

von Bergmann & Co., Teichsee a. Elbe

bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommerprossen sowie unerheblich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungs-schreiben unüberleglich bekräftigt wird. A 80 h vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften u. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Seifencreme „Mascara“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhäute; in Tuben à 70 h überall vorrätig.



# Zirkus : Schmidt

**Nur noch 2 Tage!**

**Nur noch 2 Tage!**

Ex Velodromo

**POLA**

Via Flanatica

**Heute Mittwoch, 2 grosse Festvorstellungen**

Nachmittag 4 Uhr

große Familien-Vorstellung.

Kinder zahlen halbe Preise.

Außerdem große gratis Tombola; jeder Besucher erhält 1 Los als Geschenk. 30 Gegenstände werden verlost. Hauptpreis 1 Pommypferd.

Abend 8 Uhr

grosse Vorstellung

mit Weltstadt-Programm.

trefflich bezeichnet werden könne. Lebensmittel sowie Munition sind in genügender Menge vorhanden. Die Stadt könne sich noch mehrere Monate halten.

### Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 18. März. Dem offiziellen Kriegsbericht zufolge fand gestern sowohl während des Tages als auch bei Nacht an der östlichen und westlichen Front von Adrianopel ein Artilleriekampf statt. Vor Bulair herrschte gestern Ruhe. In der Gegend von Tschadabtscha schlugen die türkischen Detachements, welche in der Richtung auf Kalfasöj und Akalan vorrückten, unter dem Schutze der türkischen Artillerie, die vor ihnen stehenden feindlichen Streitkräfte zurück.

### Belgrad gegen Montenegro.

Belgrad, 18. März. In der öffentlichen Meinung beginnt ein Umschwung bezüglich der Truppenbewegungen nach Skutari sich vorzubereiten. Es wird bereits die Frage erörtert, warum man Opfer bringen solle, da es doch feststeht, daß Skutari nach dem Willen der Großmächte zu Albanien gehören solle.

### Die Montenegreiner achten die fremden Mächte nicht.

Cattaro, 18. März. Bei einem Bombardement von Skutari wurde auch das Gebäude des österreichisch-ungarischen Konsulates stark beschädigt. Auch andere Gebäude der internationalen Sphäre litten beträchtlichen Schaden, darunter ein Frauenkloster. Eine Nonne wurde getötet, mehrere wurden verwundet. Es wird darüber Klage geführt, daß Montenegro die fremden Flaggen nicht achte.

### Valona und Berat nicht okkupiert.

Athen, 18. März. Die Agence d'Athènes dementiert die Besetzung von Valona und Berat.

### Dementi.

Athen, 17. März. Die offiziöse „Gostia“ dementiert kategorisch die in Wien und Konstantinopel verbreiteten Gerüchte über eine angebliche griechisch-serbische und griechisch-türkische Entente. Die Verbündeten sind sich voll und ganz bewußt, daß die Interessen durch ein freimütiges Zusammenwirken besser gewahrt sind. Die oben angeführten Nachrichten dienen Interessen, die mit denen der Verbündeten nichts zu tun haben.

### Die Reise des Prinzen von Wales.

London, 18. März. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird Prinz von Wales bevor er sich nach Stuttgart begibt Köln, Düsseldorf, Gießen und Heidelberg besuchen.

### Die ungarische Krise.

Budapest, 18. März. Die Blätter besprechen lebhaft einen Besuch des Vizepräsidenten Istvan Dely der Kossuthpartei beim Grafen Khuen-Hedervary. Die meisten Blätter geben der Hoffnung Ausdruck, daß dadurch ein Anknüpfungspunkt für eine Verständigungsaktion gegeben sei.

### Rüstungen in Frankreich.

Paris, 17. März. Die Budgetkommission der Kammer genehmigte den Bericht zum Gesetzentwurf, betreffend die Aufwendung von 420 Millionen Francs für Zwecke der nationalen Verteidigung.

### Vom Mittelschullehrertag.

Wien, 18. März. Zu Ehren der Teilnehmer des 11. deutschösterreichischen Mittelschullehrertages wurde gestern abends ein Festkommers veranstaltet, der außerordentlich stark besucht war. Der Verband der Mittelschulvereine Oesterreichs hielt seine Generalversammlung ab. Bei den Neuwahlen wurden berufen zum Obmann Schulrat Scholz (Wien); zu Stellvertretern Professor Mendel (Brünn), Professor Raid (Linz) und Dr. Wilhelm (Wien); zum Schriftführer Mauler (Wien) und zu Ersatzmännern Krobatschek und Horbinka (Prag).

### Unteroffiziere als Piloten.

Wien, 18. März. Wie die „Militärische Korrespondenz“ erfährt, ist geplant, künftighin auch Unteroffiziere zu Piloten auszubilden, während bisher nur Offiziere zu Fliegern ausgebildet wurden. Eine Aufforderung zur freiwilligen Meldung wird seinerzeit erfolgen.

### Viel Lärm um Nichts.

Wien, 18. März. Die Meldung über den großen Waldbrand bei Reichenau rebuziert sich darauf, daß ein ausgedehnter Holzschlag niederbrannte, wodurch die Waldbestände gefährdet und der angrenzende Jungwald vom Feuer ergriffen wurde. Der Feuerwehr und dem aus Wiener-Neustadt requirierten Militär gelang es, den Brand um 4 Uhr morgens zu totalisieren.

### Großer Brand.

Antwerpen 18. März. Heute nachts zerstörte eine Feuersbrunst eine große Zuckerraffinerie. Der Schaden soll rund eine Million betragen.

### Eingefendet.

**Foulard-Seide** von Kron. 1.15 an per Meter, für Blusen und Hoben. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Welche Musteranzahl umgehend.

**G. HENNEBERG**

Hofl. J. R. der deutschen Kaiserin, Zürich.

### Kautschukstempel

Liefert schnell und billig Jos. Krmpotlé, Pola.

### Telegraphisches Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. März 1913.

Alle meine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet ist E-Süd abgezogen, während das im N stehende Barometerminimum gegen den Kontinent vorgebrungen ist und eine Teilbepression sich über der Riviera abgetrennt hat.

In der Monarchie bewölkt und regnerisch, SWliche Winde, wärmer; an der Adria Bewölkungszunahme, frischer Scirocco wärmer. Die See ist im N ruhig, im S ziemlich bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden Pola: Wechselnde Bewölkung, früher zeitweise böiger Scirocco, welcher später über SW und NW dreht und Bewölkungsabnahme, fächer; zuletzt E-Südliche Winde.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.3

Temperatur um 2 „ nachm. 761.5

Temperatur um 7 „ morgens + 11.0

Regenbesitz für Pola: 76.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm; 7.0°

Ausgegeben um 9 Uhr 30 nachmittags.

### Kostüme

Schlafröcke, Blusen, Schürzen, Mieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in großer Auswahl

und bei niedrigen Preisen zu haben bei

**Enrico Sbrizzai**

Pola, Via Campomarzio Nr. 21

# KINO EDEN

VIA SERGIA 16

Programm für heute:

Die

# Polizeiagentin

Hervorragende Erfolge einer Frau als Polizistin.

Erschütterndes Drama in 2 Teilen.

Der Film ist von der ausgezeichneten Kinofirma „Ambrosio“ in Curin geliefert worden.

Erfolg!

Erfolg!

!! 1000 Meter Film !!

### Kundmachung.

Ueber die in die Konkursmasse Betty Kramsky „Wiener-Mode-Salon“ in Pola, Via Giulia Nr. 5, gehörigen Waren, Ladenmöbel und Forderungen wird die öffentliche Feilbietung ausgeschrieben.

Der Verkauf geschieht folgender Weise:

1. die noch ausstehenden Forderungen im Betrage von 573 Kr. 28 Heller oder weniger werden an den Meistbietenden abgetreten;
2. die Waren und die Möbel, auf 9263 Kronen 49 Heller geschätzt, werden zusammen verkauft, wobei das Mindestangebot mit 5600 Kronen bestimmt wird.

Die Offerten sind schriftlich im versiegelten Kuvert dem unterfertigten Masseverwalter in seiner Notariatskanzlei in der Via Giose Carducci Nr. 16 im Laufe des 26. März l. J. mit demadium von Kr. 70.— für die Forderungen und Kr. 600.— für die Waren und Möbel zu übergeben.

Tags darauf (am 27. März) um 11 1/2 Uhr werden die Offerten in dem Amtszimmer des Herrn Konkurskommissärs l. l. Landesgerichtsrat Verucic eröffnet und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erteilt werden.

Das Inventar sowie ein Verzeichnis der Forderungen mit samt den Feilbietungsbedingungen liegen beim l. l. Bezirksgerichte und bei dem gefertigten Masseverwalter zur Einsicht auf.

Pola, den 15. März 1913.

Dr. J. Šorli m. p., l. l. Notar, als Konkursmasseverwalter.

### Genossenschaft der Bäcker.

Nr. 40. **Avis!**

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder werden hien mit in Kenntnis gesetzt, daß der Aufschuß in der am 18. März l. J. stattgehabten Sitzung beschlossen hat, anlässlich der bevorstehenden Osterfeiertage auch hien von der Verteilung von Osterbrot an die Kunden abzusehen.

Die Genossenschaftsmitglieder werden daher aufmerksam gemacht, diesen Beschluß strikte einzuhalten. Pola, 15. März 1913. Der Aufschuß.

# = Pinze =

(Osterbrote)

täglich frisch.

Versendungen nach allen Teilen des Inlandes sowie nach dem Ausland werden besorgt von

**S. Clai .: Pola**

Confiserie

Via Sergia 13.

Ostereier, Häschen, Attrappen etc. etc.

In großer Auswahl.

### Aviso!

Die Gefertigte erlaubt sich den geehrten Kunden höfl. zur Kenntnis zu bringen, daß ab

**Mittwoch den 19. März**

der Verkauf der täglich frisch hauserezeugten

# PINZE

(Osterbrote)

eigene Spezialität, statfinden wird.

Aufträge behufs Versendung nach allen Orten werden entgegengenommen.

Prämiierte Luxusbäckerei und Konditorei

**EMIL GOMISEL**

Via Sergia 55. Via Sergia 55.



**The English Echo**  
a fortnightly paper for the study of english language literature and life.

**L'Echo français**  
Journal Bi mensuel pour l'étude de la langue de la littérature et de la vie françaises.

Preis vierteljährlich je Kr. 1.75. Probeummern bereitwillig bei

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

### Kleiner Anzeiger

**Schön möbliertes Zimmer**, ganz neu eingerichtet, zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. Stod. 622

**Zeit möbliertes Zimmer**, Gas, separater Eingang, feingeh. 24, 1. Stod. 648

**Kindertotes Ehepaar** sucht Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche. Gest. Vorträge unter „12“ an die Administration. 650

**Solides Fräulein** sucht Beschäftigung als Haus- / Schneiderin. Riva del Mercato 13, 3. Stod. 651

**Kleines möbliertes Zimmer** um 20 Kr. bei deutscher Familie in Via Decania, Haus Maritisch, ab 1. April zu vermieten. 653

**Zu vermieten** 2 große schön möblierte Zimmer, eventuell für 3 Freunde. Nachfragen Möbelgeschäft Via Carducci 55. 647

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Dacia 4, 1. Stod. 639

**Zu verkaufen**: Koffelbe, Seidenstippen, Handarbeiten verschiedene Rippfächer, Service aus China und Japan, Smyrna-Teppich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Kovad, Via Nuova 8. 570

**Ben möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Savo 10, Messasin. 636

**Zimmer**, Kabinett, Küche, Speisekammer mit Zubehör, um 40 Kronen zu vermieten. Via Nicola Tommaso 31, Ecke Via Metafrasio. 635

**Zu vermieten** 2 Wohnungen bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche mit Zubehör. Via Medolino 69. 631

**Perfekte Köchin** für Alles, mit Jahreszeugnissen, nett und anständig, wird zu 2 Personen gesucht. Via S. Felicità 4, parterre. 119

**Zu vermieten** in der Via Carlo Desfranceschi 43, im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, einem kleineren, Küche und Speisekammer; im 3. Stod 2 große Zimmer, ein kleineres, Küche und Speisekammer; im Innern, parterre, Zimmer und Küche. Am 1. Mai ein Geschäftsfokal mit Magazin. Für Auskünfte wende man sich in die Via Stefane 9, 3. Stod. 618

**Großes Zimmer** mit separatem Eingang bis 1. April zu vermieten. Riva del Mercato Kr. 13, 3. Stod. 652

**Heutige Bedienerin** wird gesucht für den ganzen Tag. Vorkellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 590

**Offiziers- und Beamtenkredit**, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank „Slavia“ in Graz, Schillerstraße Nr. 28. Retourmarke beilegen. 37

**Knabpang. Orilli. Waife**, groß, schlan, 200.000 Kr. Vermittl., wünscht r a f h e i r a t. Nur ernste, rasch entschloff. Reflekt. (w. a. ohne Vermittl.) wollen sich melden. Dymen, Berlin 18. 51

**Geld-Darlehen** in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert **Sigmund Schatzger**, Bank- und Komptoir-Bureau, Wechsburg, Fringergasse Nr. 36. (Retourmarke). 71

## Erste Pilsner Aktien-Brauerei „Pilsner Kaiserquell“

k. u. k. Hottlieferantin in Pilsen und

### Gabriel Sedlmayrs Brauerei „zum Spaten“ in München

# vertreten durch Luigi Dejak, Pola

Via S. Tommaso :: Telephon 4

empfiehlt täglich prompte Lieferungen Ihrer bestrenommierten und weltbekannten „Pilsner Kaiserquell“ und „Münchner Spaten“-Biere in Flaschen und Gebinden. 104



### Fortschritt der Wissenschaft!

Die energischste Kur der Syphilis mittels des weltbekannten

## „Jorubin Casile“

N. Casile.

Hunderte ärztliche Zeugnisse bestätigen, daß die Zusammenziehung der Harnröhre, Prostatitis, Urethritis und Blasenkatarrhe mit den berühmten

### „Casile-Konfekten“ (Pillen) vollständig ausgeheilt werden.

Die Casile-Konfekte verschaffen den Geschlechtsstellen ihren normalen Zustand und vermeiden den Gebrauch der äußerst gefährlichen Bougien, sie vertreiben und beruhigen sofort das Jucken und den Harnrang; sie sind die einzigen Mittel, welche auf radikale Weise die Zusammenziehung der Harnröhre (Prostatitis, Urethritis, Clitoris, Blasenkatarrhe, Blasengries, Blennorrhagieausflüsse) etc. ausheilen. Eine Schachtel dieser Casile-Konfekte kostet K 4.—

**Jorubin Casile**, ausgezeichnetes, kräftigendes, antisyphilitisches, blutkühlendes Mittel, heilt vollkommen und radikal die Syphilis, Blutarmut, Impotenz, Bein-, Hüfterschmerzen, Adenitis, Hautflocke, Pollutionen, Samenfluß, Eripelismus, Unfruchtbarkeit, Neurasthenie, löst vollkommen die Harnsäure auf etc. Ein Fläschchen Jorubin Casile kostet K 3.50.

Die Casile-Injektionen heilen die weißen Flüsse, akute und chronische Katarrhe, Vaginitis, Urethritis, Endometritis, Vulvulbalanitis, Korrosionen des Gebärmutterhalses, Wunden etc. Ein Injektionsfläschchen kostet K 3.50.

Behufs näherer Aufklärungen wolle man sich gefälligst an die Apotheke Serravallo, Triest, zur Weiterbeförderung an Herr N. Casile wenden, welcher Auskünfte gratis unter strengster Diskretion und postwendend erteilt. Die berühmten Casile-Medikamente sind in allen größeren Apotheken erhältlich. In Pola: Apoth. Costantini, S. Policarpo; Apoth. Ulisse Pelegrini und Apoth. Wassermann. 51

## WATPROOF eintränkende Flüssigkeit

die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt.

Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung

### Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3.

Größtes Ersparnis! Niederlage von Keramitsteinen.

Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt.

Methodo der größten Wirtschaftlichkeit

Methodo der größten Wirtschaftlichkeit

## Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

## Krainerwürste

garantirt aus reinem Schweinefleisch erzeugt, pro Paar 44 Heller.

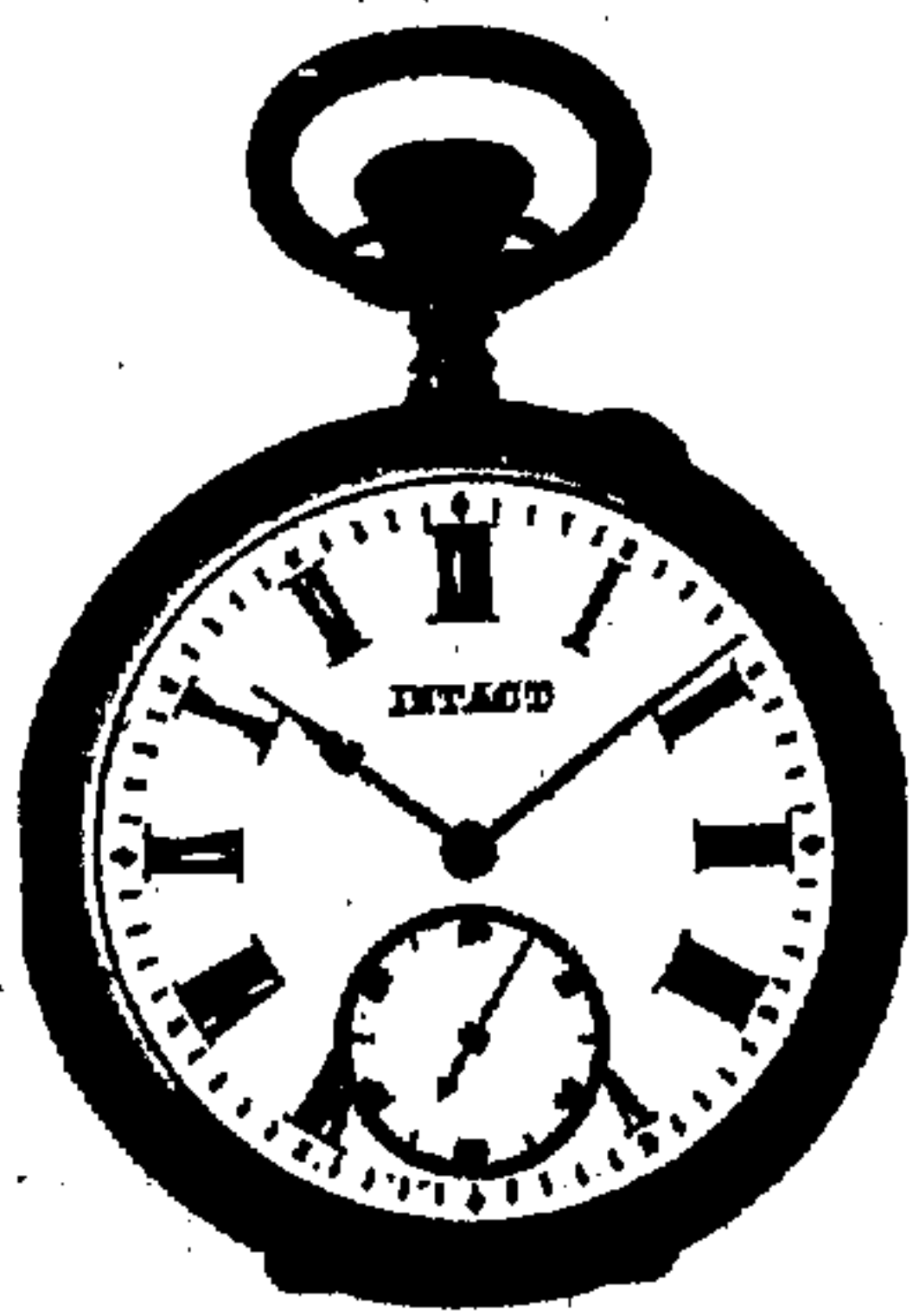
Prima Schmalz, Rippen, Schulter etc.	1 kg K	2.—
Schmalz, gefeicht	1 „	2.20
Schmalz, hochfeiner	1 „	2.40
Braunschweigerwurst a la Salami	1 „	1.80
Brot- und Paprikaipied	1 „	2.—
frisches Kalb- u. Schweinefleisch	1 „	1.80
Kalbshäkel und Zungenbraten	1 „	2.60
ausgelöst	1 „	2.60
Knoblauch, vorbeutes 1.60, hinteres 1	1 „	1.80

versendet täglich in frischer Qualität

**Viktor Hauke**  
Fleischhauer und Selcher 117  
Schönstein, Steiermark.

Wollen Sie eine genau gebende Uhr?

Schaffhausen, Intact, Zenith, Omega, Billodes, Moeri?



So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei **K. JORGO**, Pola, Via Sergia 21. Für jede Uhr wird 3jährige schriftliche Garantie geleistet. Preisliste mit 1000 Abbildungen umsonst und franco.

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer **Andreas Turak**, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

### Stempelskala

### Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet zu haben bei

**Jos. Krmpotić**  
Piazza Carli 1.

Beste Bezugsquelle für gediegene

# Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

- besonders empfehlenswerte Sorten:
- Damen Halbschuhe Chevreauleder 7-80
- Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9-50
- Herrn Schnürstiefel Chevreauleder 11-—
- Herrn Schnürstiefel Boxleder 10-—

## Alfred Fränkel Com. Ges.

Vorkaufstelle: **POLA** Via Sergia 14 130 Filialen! Kataloge gratis und franco.



Visit-, Adreß-, Trauungs- und Verlobungskarten Kautschukstempel, Siegelmarken in jeder Art

**J. Krmpotić**  
Piazza Carli Nr. 1